

Mütter- und Väterberatung

... von Geburt an zur Gesundheit Sorge tragen

**..ist die wichtigste Dienstleistung
im Frühbereich für
Gesundheitsförderung und Prävention**





Präventive Intervention in der Praxis Die Mütter- und Väterberatung

Angebotsformen

Niederschwellig, Klienten-orientiert, Praxisnah

Hausbesuch

Erstbesuch

Folgebesuch

Telefonberatung

Beratung in der Beratungsstelle mit oder ohne
Anmeldung

Elternbildung, Gruppenangebote

Auftragsberatungen



Mütter- und Väterberatungsstellen

Bewältigung von belastenden
Situationen

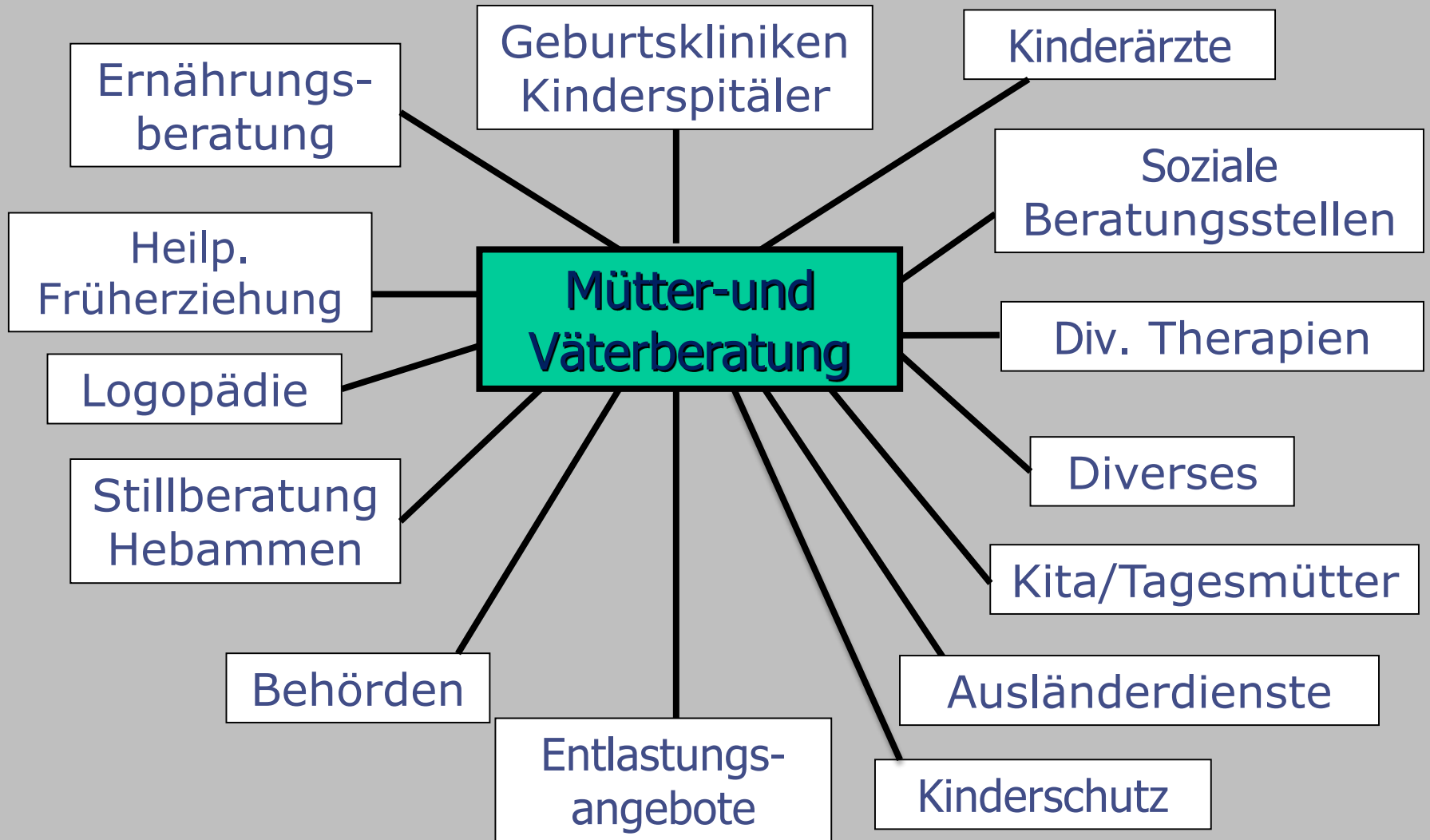
Verminderung von
Überforderungsreaktionen

Stärkung der Elternressourcen

Frühzeitige Erkennung
gesundheitlicher Probleme oder
geistiger und körperlicher
Entwicklungsauffälligkeiten

Intervention bei Vewahrlosungs-
tendenzen, Gefahr von Misshandlung,
Missbrauch

Vernetzung



Mütter- und Väterberatungsstellen

Wissen und Kompetenzen

Entwicklung

Ernährung

Pflege

Erziehung

Psychosoziale Umstände

Gesprächsführung

System-Familie

Krisenintervention

Zusammenarbeit / Vernetzung

Ausbildung

Nachdiplomstudium in Mütter- und Väterberatung

Berufs begleitend

900 Lernstunden

Zulassung

Dipl. Pflegefachfrau HF, KWS, IKP, JKFF oder DN 2 mit Schwerpunkt Pädiatrie

Gleichwertige Ausbildung

Mindestens 40% Anstellung in der Mütter- und Väterberatung

Berufserfahrung

Mütter- und Väterberatungsstellen

Organisation

Privatrechtliche Organisationen

Verein, Zweckverband

Öffentlich-rechtliche Organisationen

Gemeinde, Gemeindeverband, Kanton

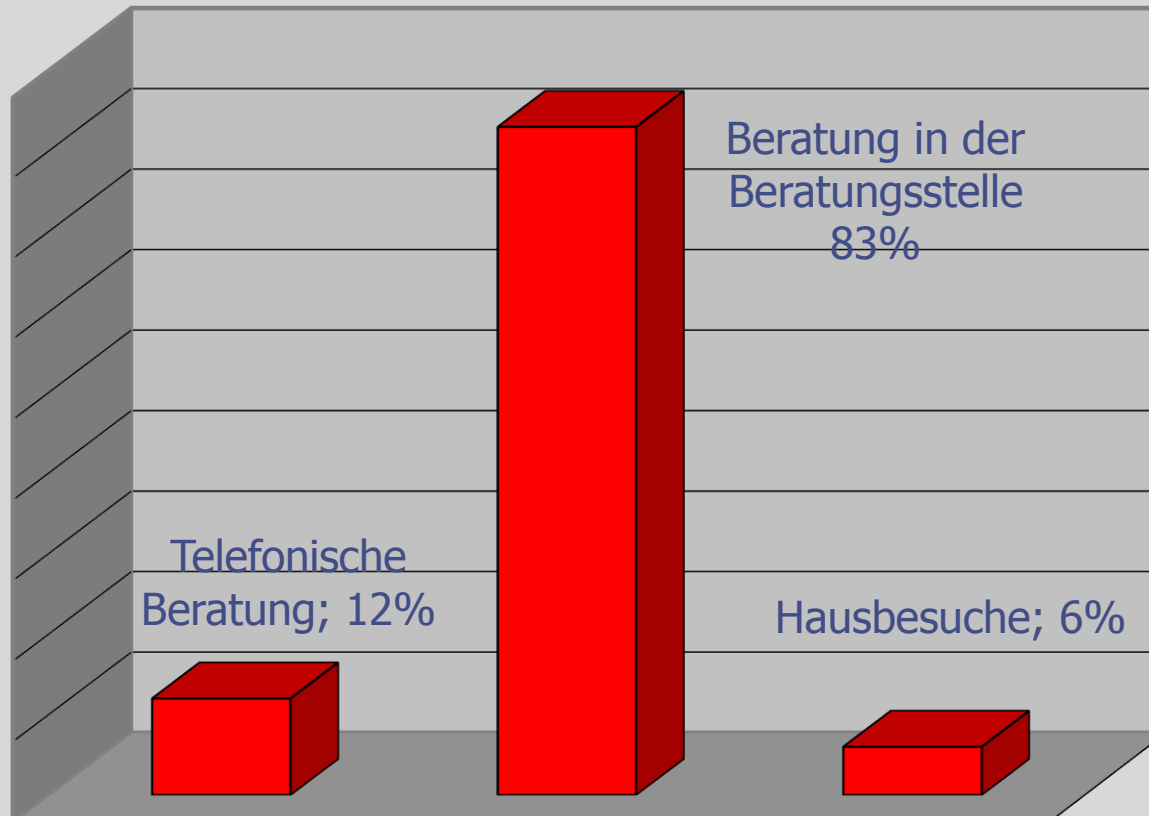
Finanzierung

Gemeindebeiträge

Subventionen durch den Kanton

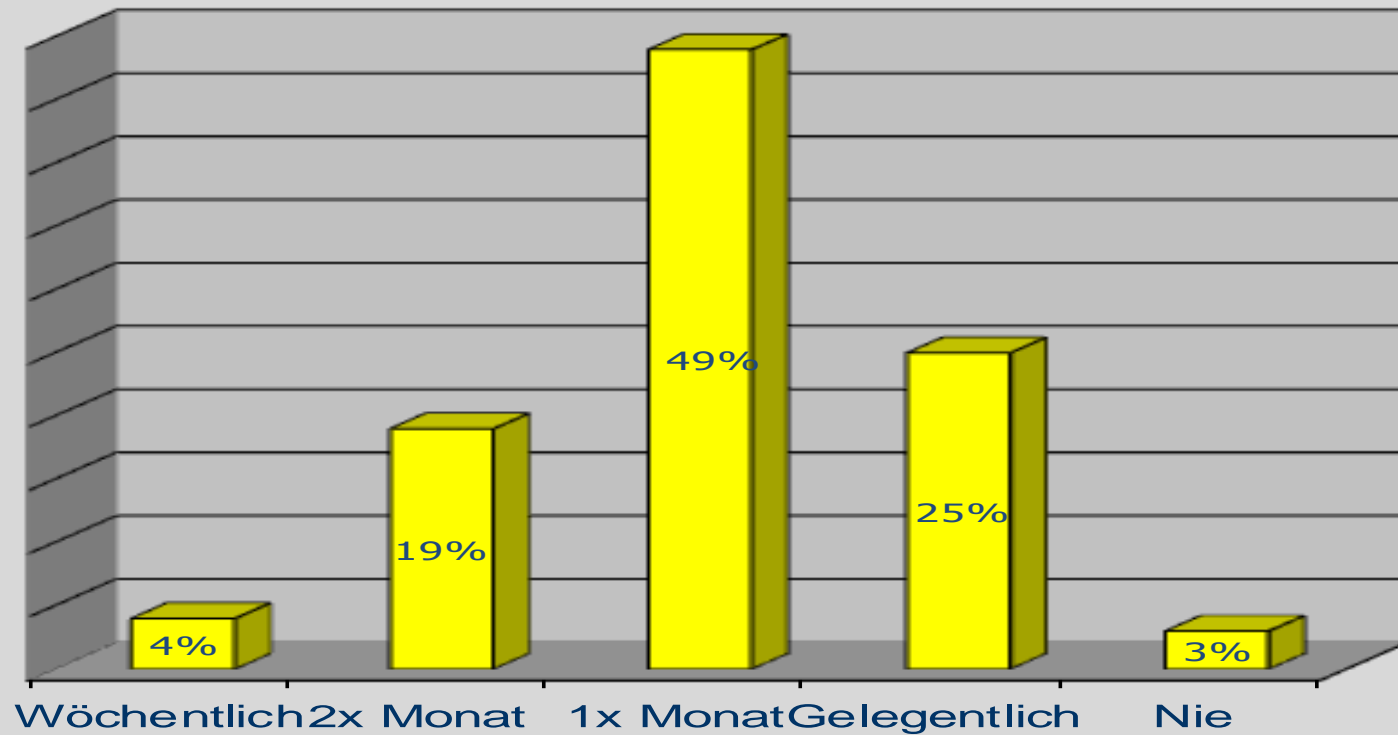
Nutzung der Angebote

Pro Juventute Umfrage bei Eltern 2007



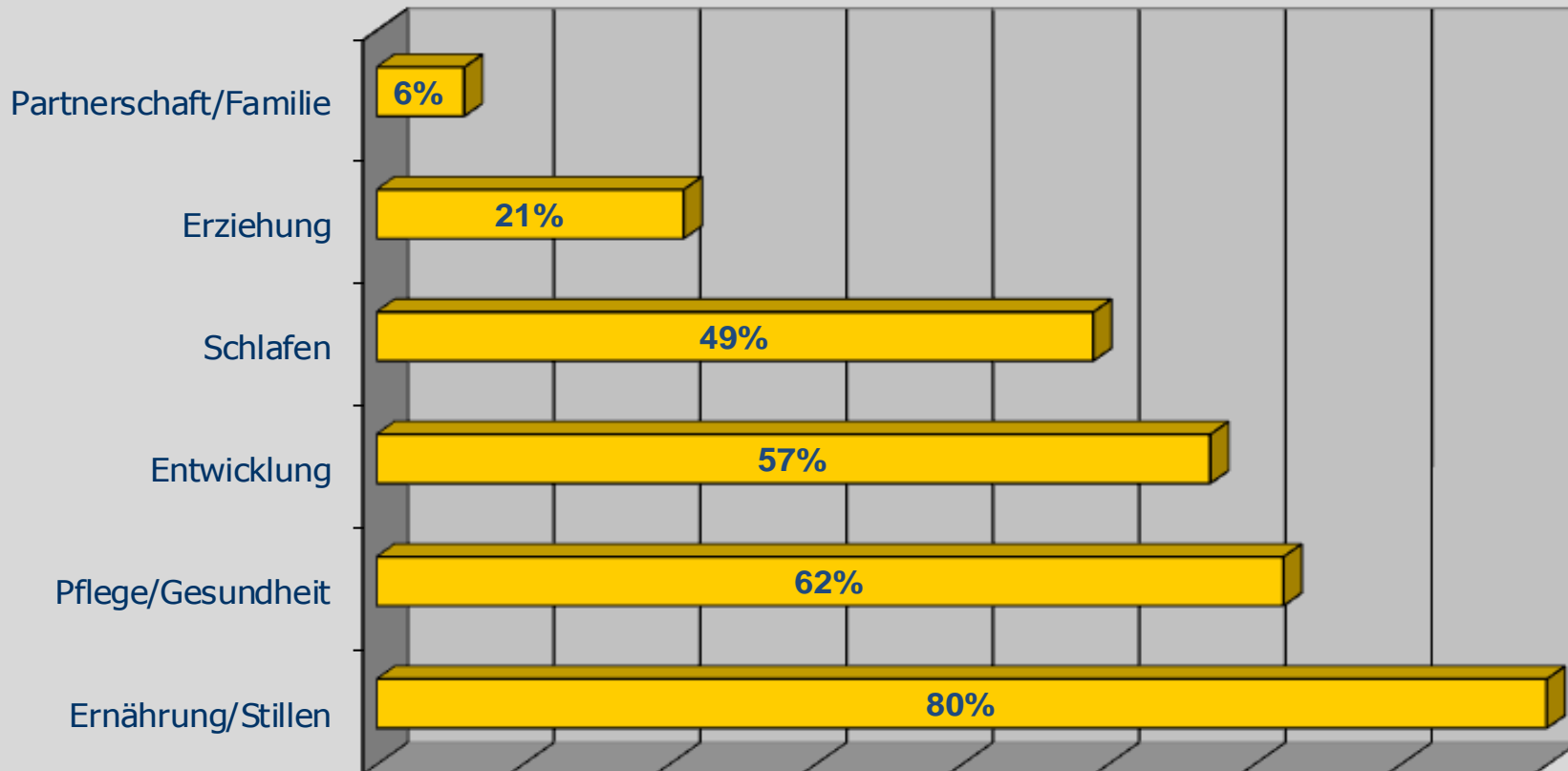
Beratungshäufigkeit

Pro Juventute Umfrage bei Eltern 2007



Themenschwerpunkte

Pro Juventute Umfrage bei Eltern 2007



www.muetterberatung.ch

www.consultations-parents-enfants.ch

www.consultori-genitore-bambino.ch

Ein weiterer wichtiger Akteur
Der Fachverband Mütter-und Väterberatung

www.sf-mvb.ch